



# Late Talker

Spätsprecher  
in die Sprache bringen

in  
einfacher  
Sprache

## Hilfe für Kinder, die spät sprechen lernen

### So fangen kleine Kinder an zu sprechen

Manche Kinder lernen schon sehr früh sprechen.  
Andere Kinder lernen erst später sprechen.

### Mit ungefähr 1 Jahr und 6 Monaten:

Die meisten Kinder sprechen einzelne Wörter.  
Sie sagen zum Beispiel:

- Ball.
- Trinken.

So ein Satz heißt: Ein-Wort-Satz.

### Mit ungefähr 2 Jahren:

Die meisten Kinder sprechen ungefähr 50 Wörter.  
Man sagt dazu auch:  
Sie haben einen Wort-Schatz von 50 Wörtern.

Die meisten Kinder sprechen 2 Wörter in einem Satz.  
Zum Beispiel: Mama weg.  
So ein Satz heißt: Zwei-Wort-Satz.



Viele Kinder lernen dann ganz schnell viele neue Wörter.  
Sie lernen oft mehrere neue Wörter an einem Tag.

### **Was ist ein Spät-Sprecher?**

Manche Kinder sprechen mit 2 Jahren nur wenige Wörter.

Weniger als 50.

Diese Kinder verstehen schon viel.

Wenn Sie zum Beispiel sagen:

Hol mir den Ball.

Dann holt das Kind den Ball.

Aber diese Kinder lernen nur langsam neue Wörter.

Und sie sprechen nur Ein-Wort-Sätze.

Diese Kinder nennt man: Spät-Sprecher.

Das englische Wort dafür heißt: Late Talker.

Das spricht man so: Lait toka.

Es gibt ziemlich viele Late Talker.

Mädchen und Jungen.

Jungen sind öfter Late Talker als Mädchen.



### **Wie geht es bei Spät-Sprechern weiter?**

Es gibt 3 Möglichkeiten:

#### **1. Möglichkeit:**

Manche Spät-Sprecher lernen ganz normal sprechen.

Mit 3 Jahren sprechen sie so wie andere Kinder.

Auch ohne Sprach-Therapie.

Diese Kinder nennt man: Spät-Blüher.

Das englische Wort dafür heißt: Late Bloomer.

Das spricht man so: Lait Bluma.

#### **2. Möglichkeit:**

Manche Spät-Sprecher lernen sprechen wie andere Kinder.

Es dauert aber länger als bei anderen Kindern.

Auch noch, wenn Sie schon 3 Jahre sind.

Man sagt dazu:

Sie haben eine Sprach-Entwicklungs-Verzögerung.

Verzögerung bedeutet:

Es geht langsamer als bei anderen.



### 3. Möglichkeit:

Manche Spät-Sprecher lernen nicht sprechen wie andere Kinder.

Sie brauchen eine Sprach-Therapie.

#### **Woher weiß man, ob ein Spät-Sprecher normal sprechen lernt?**

Das weiß man erst, wenn das Kind 3 Jahre alt ist.

Das ist spät.

Deshalb muss man dem Kind schon mit 2 Jahren helfen.

Dann kann es besser sprechen lernen.

#### **Wie können Sie Ihrem Kind helfen?**

Sie können Ihrem Kind beim Sprechen-Lernen helfen.

Das geht so:

Sie sprechen auf eine bestimmte Art mit Ihrem Kind.

Dazu sagt man:

Sie verwenden sprachliche Strategien.

### Diese sprachlichen Strategien gibt es:

#### **Sagen Sie Ihrem Kind, wie die Sachen heißen.**

Das geht so:

Beobachten Sie Ihr Kind:

Beobachten Sie, was Ihr Kind anschaut.

Beobachten Sie, was für Ihr Kind interessant ist.

Schauen Sie Ihrem Kind dann in die Augen.

Sagen Sie Ihrem Kind, was es angeschaut hat.

Zum Beispiel:

Ja, das ist die Lok.

#### **Sprechen Sie mit Ihrem Kind.**

Ihr Kind spricht nur wenige Wörter.

Aber es kann Ihnen trotzdem etwas sagen:

Ihr Kind zeigt etwas mit den Händen.

Zum Beispiel: Es zeigt, wie groß jemand ist.

Ihr Kind zeigt etwas mit dem Gesicht.

Zum Beispiel: Es lächelt.



Ihr Kind zeigt auf etwas.

Zum Beispiel: Es zeigt auf den Ball, den es haben will.

Ihr Kind macht Geräusche nach.

Zum Beispiel: Brrrrrr.

Es ist gut, wenn Ihr Kind das macht.

So können Sie mit Ihrem Kind sprechen.

Auch wenn es nur wenige Wörter sagt.

Zum Beispiel so:

Ihr Kind zeigt auf einen Ball im Baum.

Und Ihr Kind sagt: eh, eh.

Sie fragen:

Soll ich den Ball holen?

Ihr Kind nickt mit dem Kopf.

**Sagen Sie Ihrem Kind, was Sie machen.**

Viele Sachen machen Sie jeden Tag.

Zum Beispiel:

- den Tisch decken
- Ihr Kind anziehen
- Ihr Kind ins Bett bringen

Sprechen Sie dabei!

Sagen Sie immer die gleichen Wörter.

Und die gleichen Sätze.

Dann lernt Ihr Kind die Wörter und Sätze.

Zum Beispiel:

Jetzt ziehe ich deine Hose an.

Das eine Bein.

Und das andere Bein.

Singen Sie bei diesen Sachen Lieder.

Und spielen Sie mit Ihrem Kind.

Zum Beispiel:

Hoppe, hoppe Reiter.



Singen und spielen Sie immer wieder das Gleiche.  
Dann lernt Ihr Kind die Lieder und Spiele.  
Und es kann mitmachen:  
Lassen Sie beim Hoppe-Reiter-Spiel  
das letzte Wort weg.  
Dann kann Ihr Kind das Wort selbst sagen:  
Plumps!

### **Stellen Sie Ihrem Kind viele Fragen.**

Fragen helfen Ihrem Kind beim Sprechen-Lernen.  
Es gibt verschiedene Arten von Fragen:

### **Fragen, auf die man ja oder nein antworten kann.**

Zum Beispiel die Frage: Willst du Kakao?  
Diese Fragen heißen: Ja-Nein-Fragen.

### **Fragen mit dem Wort wo.**

Zum Beispiel die Frage: Wo ist die Ente?  
Diese Fragen heißen: Wo-Fragen.

### **Fragen mit dem Wort wie.**

Zum Beispiel die Frage: Wie macht der Hund?  
Diese Fragen heißen: Wie-Fragen.

### **Fragen, bei denen Ihr Kind 2 Möglichkeiten hat.**

Zum Beispiel die Frage: Willst du Milch oder Kakao?  
Diese Fragen heißen: Alternativ-Fragen.

### **Fragen mit Tun-Wörtern.**

Zum Beispiel die Frage: Was macht Papa?  
Diese Fragen heißen: Fragen nach Tätigkeiten.

### **Fragen, bei denen Ihr Kind erzählen kann.**

Zum Beispiel die Frage: Was passiert denn hier?  
Diese Fragen heißen: Offene Fragen.

Es gibt einfache Fragen für kleine Kinder.  
Und es gibt schwierige Fragen für größere Kinder.  
Einfach sind:

- Ja-Nein-Fragen
- Wo-Fragen



Schwieriger sind:

- Wie-Fragen
- Alternativ-Fragen

Am schwierigsten sind:

- Fragen nach Tätigkeiten
- offene Fragen

**Spricht ihr Kind Ein-Wort-Sätze?**

**Dann machen Sie daraus längere Sätze.**

Zum Beispiel so:

Ihr Kind sagt: Auto.

Sie sagen: Ja, da ist ein Auto.

**Wiederholen Sie die Sätze richtig.**

Alle kleinen Kinder machen beim Sprechen Fehler.

Manche Teile von Wörtern sind für Kinder schwierig.

Deshalb sagt Ihr Kind vielleicht: Saf.

Denn Schaf ist noch zu schwierig.

Das ist ganz normal.

Und kleine Kinder sagen manche Wörter falsch.

Deshalb sagt Ihr Kind vielleicht: Papa laft.

Denn es muss erst noch die Regeln lernen.

Dann kann es sagen: Papa schläft.

Es ist schlecht, wenn Sie Ihr Kind verbessern.

Und es ist schlecht, wenn Sie Ihrem Kind sagen:

Sag es noch mal richtig!

Dann hört Ihr Kind vielleicht auf zu sprechen.

**So ist es besser:**

Sagen Sie die Sätze noch einmal richtig.

Zum Beispiel:

Wenn Ihr Kind sagt: Papa laft.

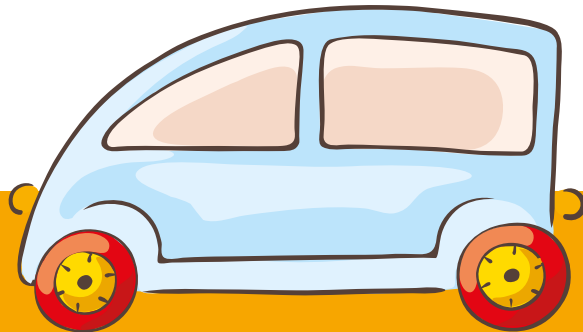
Dann antworten Sie: Ja, der Papa schläft.

Dann hört das Kind den Satz noch einmal richtig.

**Bilder-Bücher**

Bilder-Bücher sind wichtig für Kinder.

Sie helfen Kindern beim Sprechen-Lernen.



### **Das ist für die Bücher zu Hause wichtig:**

Legen Sie Bücher in eine Kiste.

Oder auf ein kleines Regal.

Dann kann Ihr Kind seine Bücher selbst holen.

Suchen Sie Bücher aus, die zu Ihrem Kind passen:

- Bücher, die zum Alter von Ihrem Kind passen
- Bücher, die für Ihr Kind interessant sind

Das Buch ist für Ihr Kind interessant,

- wenn Ihr Kind die Seiten lange anschaut
- wenn Ihr Kind immer nur eine Seite umblättert

### **So können Sie gute Bücher finden:**

- Fragen Sie in einem Buch-Laden.
- Gehen Sie in eine Bibliothek.

Eine Bibliothek ist ein Haus mit vielen Büchern.

Dort können Sie nach guten Büchern fragen.

Sie können mit Ihrem Kind Bücher anschauen.

Und Sie können dort Bücher ausleihen.

### **So können Sie mit Ihrem Kind Bücher anschauen:**

- Ihr Kind bestimmt, wie lange Sie das Buch anschauen.
- Ihr Kind darf nach vorne und zurück blättern.
- Schauen Sie Ihr Kind immer wieder an: Ist das Buch noch interessant?

### **Sprechen Sie beim Buch-Anschauen mit Ihrem Kind.**

Das geht so:

- Hören Sie zu, was Ihr Kind sagt.
- Antworten Sie Ihrem Kind.
- Sie können auch auf Stellen im Buch zeigen. Sagen Sie dann Ihrem Kind, was Sie dort sehen.
- Verwenden Sie die sprachlichen Strategien.

### **Sie können die Geschichte auch erzählen.**

Bilder-Bücher kann man vorlesen.

Aber Erzählen ist für kleine Kinder einfacher.

Die Kinder können beim Erzählen besser zuhören.

Das können Sie beim Erzählen machen:





- Sie können etwas mit Ihren Händen zeigen.
- Sie können etwas mit Ihrem Gesicht zeigen.
- Sie können etwas mit Ihrer Stimme nachmachen.

Ihr Kind kann beim Erzählen auch mitmachen.

Zum Beispiel:

klatschen, wenn der Bär im Buch klatscht.

### **Das ist das Wichtigste:**

- Haben Sie Spaß mit Ihrem Kind
- Lachen Sie mit Ihrem Kind
- Freuen Sie sich mit Ihrem Kind



### **Haben Sie noch Fragen?**

Hier bekommen Sie Antworten:

### **Beate Walter**

Sprach-Entwicklungs-Beratung  
Gesundheits-Amt Burgenlandkreis

Schönburger-Straße 41

0 66 18 Naumburg

Telefon: 0 34 45 – 73 16 18

E-Mail: [walter.beate@blk.de](mailto:walter.beate@blk.de)

### **Die Informationen sind aus diesem Buch:**

Claudia Schlesiger und Melanie Mühlhaus:

Late Talker, Späte Sprecher -

Wenn zweijährige Kinder noch nicht sprechen.

Schulz-Kirchner Verlag.